



# Samtpfote



[www.katzenschutz-bs.de](http://www.katzenschutz-bs.de)

## Themen:

Die Geschichte von Vicky, Henry und Gipsy

Für Katzen tödliches Antiflohmittel Advantix!

Das Maudieschen

Mitglieder werben Mitglieder

Jahreshauptversammlung

Bericht vom Hofflohmarkt in Wendeburg

# Inhalt

Editorial	3
Wir suchen dringend ein neues Zuhause!	4
Die Zusammenführung von Vicky, Henry und Gipsy: Unsere Geduld hat gesiegt	6
Antiflohmittel: Tödliche Verwechslungsgefahr!	10
Das Maudieschen	11
Hofflohmarkt und Klönschnak in Wendeburg	11
Jahreshauptversammlung 2006	12
Mitglieder werben Mitglieder	13
Die Glosse	14
Katzenstammtisch	14
Neue Mitglieder	14
Beitrittserklärung	15
Spendenkonto	16
Der tierische Notfall	16

Ihre Kommentare und Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen:  
samtpfote-bs@web.de

## Impressum

Herausgeber: Katzenschutz Braunschweig e.V.  
Redaktion: Anette Rostek, samtpfote-bs@web.de  
Druck: Beate Gries/Volkswagen AG Wolfsburg  
Layout: ananda-concepts@gmx.de  
Titelbild: Tiger (2 Jahre) putzt Nele (4 Monate)  
© Katzenschutz Braunschweig e.V./Autoren, Braunschweig 2006

# Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

Anfang April dieses Jahres prophezeite mir bereits ein Tierarzt, dass wir in diesem Jahr mehr Katzenkinder bekommen würden als in den vergangenen Jahren, denn die Tendenz einiger Katzenbesitzer gehe wieder in die Richtung „meine Katze soll einmal Junge haben“. Ein Ergebnis davon waren kürzlich erst wieder vier bildschöne, wenn auch völlig verflochte Kätzchen. **Die Besitzerin hatte zwei unkastrierte Katzen, die insgesamt zehn Kätzchen bekamen, und wusste dann nicht, wohin damit.**

Leider hatte besagter Tierarzt Recht: Am 1.9.2005 hatten wir 68 Aufnahmetiere, am 1.9.2006 bereits 85! **Erfreulicherweise haben sich in letzter Zeit wieder liebe Katzenfreunde gemeldet, die bereit sind, eine oder mehrere Pflegekatzen aufzunehmen.**

Besondere Schicksale sind z.B. die HI. Birma Iris, die in meinem Wohnort Wedtlenstedt vermutlich ausgesetzt wurde. Trotz ihrer ca. 10 Jahre war sie nicht kastriert. **An den schlauchartigen Zitzen ist zu erkennen, dass mit ihr gezüchtet wurde. Sie war total verfilzt und abgemagert.** Beim Tierarzt wurde dann noch ein schwerer Nierenschaden festgestellt, der aber dank entsprechender Fütterung und liebevoller Pflege in den Griff zu bekommen war, so dass wir nun für die ca. 10 Jahre alte Iris ein neues Zuhause in Einzelhaltung suchen, wo sie weiter verwöhnt wird.

Im August bekam ich einen Anruf aus dem Raum Gifhorn. Dort hat sich jemand nach dem Verkauf seines Reiterhofes aus dem Staub gemacht und sechs ausgewachsene Katzen und mehrere Katzenkinder hinterlassen. **Zwei Jugendliche haben sich dieser Tiere angenommen und konnten für alle ein neues Zuhause finden, außer für eine alte scheue blinde Katze, die dort auf den Koppeln lebte.** Völlig blind ist sie nicht, sie kann aber sehr schlecht sehen. Bei der Blutuntersuchung wurden sehr schlechte Leberwerte festgestellt. Dank der guten Pflege durch eine Studentin, die sich gerade zwei Wochen zuvor als Pflegestelle zur Verfügung gestellt hatte, erholt sich Lucky nun.

Dann ist da noch Nils, der im Alter von ca. 12 Wochen einen dermaßen schweren Unfall erlitten hat, dass ihm **das rechte Vorderbein einschließlich Schulterblatt komplett amputiert** werden musste. Der Tierarzt hatte keine Erklärung dafür, wie es zu dieser schweren Verletzung kommen konnte. Nils hat sich aber nun gut erholt, ist inzwischen geimpft und sucht nach einem neuen Zuhause in Katzengesellschaft und Wohnungshaltung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und alles Gute für Sie und Ihre Samtpfoten.

Ihre

*Angelika Malik*

# Wir suchen dringend ein neues Zuhause! www.katzenschutz-bs.de

Auf unserer **Website** finden Sie noch weitere Schützlinge sowie ausführliche Informationen zu jedem Tier. Sie

können auch gern eine **Patenschaft** für eine der bei uns untergebrachten Katzen übernehmen.



**Ferdinand** (männlich, geb. ca. 1998) nur Wohnungshaltung, FIV positiv; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11



**Kaspar** (männlich, geb. Mai 2004), nur Wohnungshaltung; R. Bornschein-Schlag: 0531-50 79 35



**Ronja** (weiblich, geb. 2003), ges. Freigang; H. Müller: Tel. 05306-32 88



**Gesa** (weiblich, geb. 2005), ges. Freigang; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11



**Lisa** (weibl., geb. ca. 1998) Einzelhaltung i.d. Wohnung; A. Malik: (s.o.)



**Mandy** (weibl., geb. 2001) Einzelhaltung u. ges. Freigang; A. Malik: (s.o.)



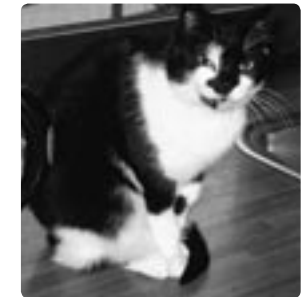
**Purzel** (weiblich, geb. Juli 2002), nur Wohnungshaltung; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11



**Sammy** (weiblich, geb. Juli 2002), nur Wohnungshaltung; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11



**Little Joe** (männlich, geb. Mai 2005), Wohnungshaltung; K. Assmann: Tel. 05304-93 01 27



**Lissy** (weiblich, geb. 1997), nur Wohnungshaltung; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11



**Pollux** (männl., geb. ca. Sept. 2005), Wohnungshaltung; A. Malik: (s.o.)



**und wieder viele, viele Katzenkinder** (alle geb. 2006); Angelika Malik: Tel. 05302-80 48 11

## Die Zusammenführung von Vicky, Henry und Gipsy: Unsere Geduld hat gesiegt

Ich möchte hier im Folgenden mit unserer Geschichte über Gipsy, Henry und Vicky denjenigen Mut machen, die zu ihren schon vorhandenen Katzen eine weitere kätzische Gefährtin oder Gefährten „adoptieren“ möchten und Bedenken wegen einer Zusammenführung haben.

Wir (das sind mein Mann, Gipsy, Henry, Vicky und ich) leben in einem kleinen Haus ziemlich ländlich in der Nähe von Braunschweig. Nach unserem Einzug in unser Haus im Oktober 2004 wurden unsere bis dahin reinen Wohnungskatzen Gipsy und Henry zu Teilzeit-Freigängern. Nun ja, Haus, Garten, viele Felder und Wiesen drumherum – kurzum: ein Katzenparadies. Und so überlegten wir schon einige Zeit, noch (mindestens) eine weitere Katze oder Kater hier aufzunehmen.

Im Internet fand ich die Seite vom **Katzenschutz Braunschweig** und da fiel mir sofort Vicky ins Auge. Ja, man kann sagen, ich verliebte mich auf den ersten Blick in sie, und auch um meinen Mann war es schon bald geschehen. So fasste ich mir ein Herz und rief Frau Malik an, die mir sehr sympathisch alle Fragen zu Vicky beantwortete. Bald machten wir einen Kennenlernermin in der Pflegestelle für die kommende Woche aus.

Vicky hatte uns vom ersten Augenblick an quasi „adoptiert“ und die



Entscheidung für sie war, glaube ich, auch bei meinem Mann und mir in den ersten Minuten schon gefallen.

Mit einiger Verzögerung, weil Kater Henry sich einen Infekt zugezogen hatte und wir daher mit Vickys Einzug noch ein wenig warten mussten, kam Vicky dann eines schönen Tages im Oktober 2005 mit Frau Malik und ihrer Pflegemutti zu uns. Kaum stand der Kennel in „ihrem“ Zimmer, das für die ersten Tage zumindest ihr Rückzugsgebiet sein sollte, da war sie auch schon draussen und inspizierte ihre neue Bleibe sehr interessiert. **Sie zeigte keine Scheu, fand das bereitstehende Futter, schaute sich ihr Katzenklo an und ließ sich dann von den vielen Händen begeistert kraulen. Sie genoss es wie immer sehr, im Mittelpunkt zu stehen.**

Henry und Gipsy zogen es bei all der Aufregung vor, draußen auf Mäusepirsch zu gehen. So konnten wir Vicky relativ bald und stressfrei das Haus zeigen. Auch hier fremdelte sie kaum, sondern nahm alles recht

interessiert „unter die Lupe“, bis sie schliesslich erschöpft einen Katzenschlafplatz im Regal im Wohnzimmer mit Beschlag belegte und dort einige Zeit vor sich hindöste.

Dann wollte Henry wieder ins Haus und so beschlossen wir, es drauf ankommen zu lassen, notfalls einzugreifen und die beiden räumlich zu trennen (wir wollten ja gerade Vicky an diesem ersten Tag auch nicht überstrapazieren). Okay, **die Trennung wurde dann tatsächlich notwendig, weil beide sich anknurrten, fauchten und dicke Schwänze zeigten.** Also bekam Vicky ihr Futter in „ihrem“ Zimmer und Henry und Gipsy wie gewohnt in der Küche.

Da die anderen beiden nach dem Füttern wieder nach draussen wollten, durfte Vicky ihre erste Nacht im ungewohnten neuen Zuhause in unserem Bett mit verbringen – was sie sehr genoss \*schnurrschnurr\*.

**Zwei Tage später wagten wir den nächsten Versuch mit Zusammenführung, welcher leider in einem Fiasko endete:** Unser eigentlich friedlicher Kater wollte einfach nur interessiert mit Vicky Kontakt aufnehmen. Aus irgendeinem Grund jedoch hatte diese dermaßen Angst vor ihm, dass sie sich – sobald er sich auch nur auf weniger als einen Meter näherte – vor Panik in die nächste Ecke flüchtete und dort unkontrolliert kotete. So blieb Vicky also die nächsten Tage in ihrem Zimmer, wir kümmerten uns abwechselnd um alle drei und „pendelten“ in unserem Haus hin und her.

**Gipsy ließ das Ganze offensichtlich ziemlich kalt, sie nahm halt Notiz von dem Neuzugang, aber das war es dann auch schon. Henry hingegen war neugierig, kratzte an der Tür zu ihrem Zimmer und wollte Vicky kennenlernen – was sich aber immer wieder als problematisch erwies.** Komischerweise konnten sie schon recht bald beim Füttern alle drei in einem Raum (der Küche) nebeneinander an ihren Näpfen sein, ohne dass es Panik seitens Vicky gab. Aber danach war es nicht möglich, sie und Henry unbeaufsichtigt zu lassen.

Wir versuchten es immer wieder und wieder. **Es musste doch irgendwann einmal funktionieren!** Wir hatten immer wieder das Gefühl, dass Henry nur Kontakt mit ihr aufnehmen wollte, doch Vicky war und blieb das scheinbar immer noch zuviel.

**So vergingen einige Wochen, in denen wir Felifriend und Feliway ausprobierten, Catnip-Spray, Leckerlies, viele gemeinsame Spielstunden miteinander verbrachten – und immer wieder eine vor Angst völlig konfuse Vicky aus diversen Zimmerecken „sammeln“ und in ihr Rückzugszimmer bringen mussten, um anschliessend ihren Angstkot von den unmöglichsten Stellen (ja, der kann auch senkrecht an Wände „spritzen“!) zu entfernen.** Es gab Tage, da lagen unsere Nerven blank, **mensch, wir wollten doch nur, dass sich alle hier verstehen...**

Um die Weihnachtszeit 2005 waren wir dann fast soweit, dass wir Vicky

wieder abgeben wollten. Es wurde einfach nicht besser. Vor allem zog sich Vicky mehr und mehr von uns zurück. **Sollten wir ihr wirklich mit Macht antun, was sie vielleicht absolut nicht wollte?** Ich habe in der Zeit viel mit Frau Malik telefoniert und sie machte sich viele Gedanken, gab mir Baldrianwurzel mit und hatte immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen. Ausserdem durchforstete ich diverse Internetforen zum Thema Katzen, aber fand bei so problematischen Zusammenführungen meist nur, dass die „Dosis“ dann nach mehr oder weniger langer Zeit aufgaben und die „Problemkatze“ in andere Hände abgaben. Und **ehrllich gesagt, dachten auch wir mehr und mehr, es wäre das Beste für alle drei, sie wieder zu trennen** und für Vicky nach einer anderen Bleibe Ausschau zu halten.

Wenn eine Katze - die sonst sehr lebendig, verspielt und verschmust war - nach und nach nur noch still ihr Futter in sich hineinschneuzelt, um sich danach teilnahmslos in irgendeinen Schlupfwinkel zu verziehen, dann bricht es einem schier das Herz, da weiter zuzuschauen.

**Doch dann kam im Januar die plötzliche Wende:** Eines Tages, nach einem wieder sehr frustrierenden gemeinsamen Spielversuch (und anschliessendem Kotbeseitigen und Katzenberuhigen) legte ich mich bäuchlings in den Flur und, neugierig wie Katzen nunmal sind, kamen auch prompt alle drei aus verschiedenen Ecken langsam zu mir. **Und**

**ich fing an, ihnen zu erzählen, dass wir sehr traurig seien, dass wir doch wüssten, dass sie alle drei wunderbare Katzen sind und wir uns nichts mehr wünschten, als dass sie miteinander klarkämen.** Dass keiner von ihnen Angst haben müsse, zu kurz zu kommen, wir immer für sie da sein wollten und uns einfach nur von ihnen erhofften, dass sie sich irgendwie vertragen und miteinander auskommen. **Nun, man mag es glauben oder auch nicht, aber - haben sie mich vielleicht doch verstanden?!**

In den folgenden Wochen besserte sich in vielen kleinen Schritten ihr Miteinander – ja, MITeinander. Vicky kotete noch zwei Mal aus Angst – und stellte es dann bis heute (Mai 2006) völlig ein (also das Angstkoten). Ab Februar fing sie nach und nach an, wieder viel zu erzählen, zu spielen, zu schmusen – und machte uns damit wahnsinnig glücklich!

Heute (im Mai 2006) ist es so, dass alle drei meistens zumindest wieder ausgeglichen sind. **Wenn Henry morgens von seiner nächtlichen Pirsch nach Hause kommt, wird er oftmals von Vicky mit einem Nasenstüber („hallo, da bist du ja“) begrüßt und man spielt Fang- und Jagdspiele – OHNE Angst.** Vicky darf jetzt bei den endlich frühlingswarmen Tagen ab und zu langsam mit uns zusammen in den Garten, allerdings bleibt sie auch immer in unserer Nähe und freut sich über den Rasen, die Insekten, beobachtet Henry und Gipsy bei ihren ausgelassenen Tobspielen im Garten und gurrts manchmal wie

eine Taube. Noch kuscheln sie zwar nicht miteinander, aber sie können jetzt schon durchaus nebeneinander auf dem Sofa oder auf dem Boden liegen und sind alle drei wunderbar entspannt, ja dösen sogar immer öfter dabei. **Und sogar Gipsy, die „Unnahbare“ geht auf Vickys „Pfötelattacken“ um Schrank- oder Zimmerecken ein - etwas, womit wir im Leben nicht gerechnet hätten.**

Ich denke, **unsere Geduld hat sich letztendlich wunderbar ausgezahlt** und vielleicht kann ich ja dem Einen oder Anderen in einer ähnlichen Situation Mut machen, nicht zu schnell „aufzugeben“, sondern alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Klar, stellt man fest, dass die Katzen an der Situation zu zerbrechen drohen, dann ist als letzte Hilfe eine baldige Trennung und Vermittlung ein schwerer Schritt, aber auch damit sollte man dann mit feinem Gespür für die Gefühlslage der „Stubentiger“ nicht zu lange warten.

**Wer Fragen zu uns hat, vielleicht den einen oder anderen Ratschlag, Tip oder einfach nur mal in einer ähnlichen Situation ein offenes Ohr braucht, der kann sich gern über den Katzenschutz Braunschweig mit mir in Verbindung setzen,** Frau Malik kann meine Telefonnummer für Kontaktanfragen gerne weitergeben. Wenn ich auch nur ein bisschen helfen kann, dann gerne doch!

Und vielen Dank an den Katzenschutz BS, besonders an Frau Malik, für ihr offenes Ohr, die vielen Ratschläge und netten Telefonate. **Schön, dass man nach der Vermittlung eben nicht allein gelassen wird, auch wenn es manchmal unerfreuliche Botschaften sind, die man überbringt!**

Ein kräftiges, dreikatzenstimmiges \*MIAU\* allen Katzenfreunden und Dosis von Tina & Frank, Gipsy, Henry und Vicky.

Tina Stecher



## Antiflohmittel: Tödliche Verwechslungsgefahr!

Seit einigen Jahren gibt es das Antiflohmittel Advantage für Katzen der Firma Bayer HealthCare auf dem Markt. Es wird mit einer Pipette auf die Nackenhaut des Tieres geträufelt. Dieses Mittel gibt es mit gleichem Namen in anderer Dosierung auch für Hunde.

Jetzt erobert ein neues Antiparasitikum der Bayer HealthCare gegen Flöhe, Zecken und Mücken den Weltmarkt. **Es hat den ähnlichen Namen Advantix, aber einen ganz anderen Wirkstoff und darf ausschliesslich bei Hunden angewandt werden!** Auch dieses Medikament wird mittels Pipette in den Nacken geträufelt (Spot-on-Lösung).

In der Gebrauchsinformation steht hierzu: „**Nicht bei Katzen anwenden! Advantix Spot-on-Lösung ist äußerst giftig für Katzen und kann tödliche Folgen haben (...)**“

**Leider ist es schon zu folgenschweren Verwechslungen wegen des ähnlich klingenden Namens der beiden Medikamente gekommen.**

Wird eine Katze irrtümlich behandelt, müssen Sie darauf achten, dass die Katze die Applikationsstelle nicht ableckt und sofort den Tierarzt aufsuchen. Auch müssen Sie behandelte Hunde von Katzen fern halten, bis die Applikationsstelle getrocknet ist. So vermeidet man einen versehentlichen Kontakt der Katze mit dem Medikament.

**Es ist wichtig, sicherzustellen, dass Katzen behandelte Hunde nicht an der Anwendungsstelle ablecken.** Auch dann ist umgehend ein Tierarzt zu konsultieren.

Da viele Tierfreunde Hund und Katze besitzen und entsprechende Flohmittel zuhause liegen haben, können beide Medikamente verwechselt werden. Aus Kostengründen kaufen viele Tierhalter einzelne Pipetten ohne Verpackung oder Packungsbeilagen. Sie erhalten die nötige Information mündlich durch die Tierarztpraxis. Manche Menschen lesen Gebrauchsinformationen unzureichend oder gar nicht. Andere Menschen sind Analphabeten und können überhaupt nicht lesen.

Auf meine **Anfrage bei der Bayer HealthCare** versuchte man, mir die Angst um die Verwechslungsgefahr der beiden Produkte Advantage und Advantix zu nehmen: Die Tatsache, dass Advantix verschreibungspflichtig sei und auf der Verpackung und in der Packungsbeilage mehrfach in Schrift- und in Bildform darauf hingewiesen werde, dass das Mittel nicht bei Katzen angewendet werden darf, soll die Verwechslung durch den Endverbraucher sehr gering halten.

**Leider hat uns die Realität anderes gelehrt!**

Anette Rostek

## Das Maudieschen

Neulich beim Saubermachen zog ich etwas Rotes Radieschenähnliches mit mauseartigem Schwänzchen unter meinem Schrank hervor.

Ich musste lachen und fragte mich: Sind meine Wohnungskatzen inzwischen so degeneriert, dass sie ein Radieschen nicht mehr von einer Maus unterscheiden können?

Oder sind meine kleinen Intelligenzbolzen so fantasievoll, dass sie



kurzerhand(pfote) ein neues Spielzeug erfunden haben: das Maudieschen? Ich möchte das Zweite glauben...

Anette Rostek

## Hofflohmarkt und Klönschnak in Wendeburg

Im Mai fand nach langer, langer Zeit mal wieder ein „Hofflohmarkt und Klönschnak“ statt, diesmal in Wendeburg auf dem Hof von Familie Pietsch.



**Die Tische bogen sich vor leckerem selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und kühlen Getränken, die zum Verkauf angeboten wurden.** Am Nachmittag spendierte die Freiwillige Feuerwehr Wendeburg noch belegte Käse- und Wurstbrötchen.

Es wurden mehrere Tische dekoriert und **jede Menge Flohmarktartikel**

angeboten. Auch der Wettergott meinte es gut: Erst am späten Nachmittag zog ein Gewitter auf und es begann zu regnen.

Leider fanden sich nur wenig Interessierte auf dem Hof von Familie Pietsch ein, trotz Werbung in der Tageszeitung und Verteilen von Handzetteln. Das tat uns besonders leid, nahm doch die Vorbereitung und Gestaltung des Hofflohmarktes einige Tage in Anspruch.

**Der Vorstand dankt insbesondere Anja Pietsch, ihrer Familie und Frau Bornschein-Schlag für ihr großes Engagement, ebenso den vielen fleißigen Kuchenbäckern, Verkäufern und anderen Helfern!** Immerhin haben sie durch den Verkauf **350€ eingenommen, die den Katzen zugute kommen.**

Anette Rostek

## Jahreshauptversammlung 2006

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am **12. Mai 2006** im Kegel-Center Nord, Porschestraße 24a in Braunschweig statt.

Nachdem Frau Malik, die 1. Vorsitzende des Vereins, die anwesenden Mitglieder begrüßt hatte, wurde das Protokoll der JHV 2005 vorgelesen und einstimmig genehmigt.

Frau Pape berichtete über die freilebenden Katzen: **Insgesamt wurden im Jahr 2005 von uns 57 freilebende Katzen und Kater kastriert.**

Der Bericht des Ressorts „Pflegestellen“ wird von Frau Malik vorgetragen: **Im Jahr 2005 wurden von uns 107 Katzen und Kater in Pflege genommen.**

Frau Köhler verlas den Finanzbericht 2005. Einzelheiten der drei Ressorts entnehmen Sie bitte dem beigefügten Blatt „Jahresbericht 2005“.

Nach einer kurzen Pause stellte die Kassenprüferin Frau Wahner fest, dass der Bestandsnachweis dem Finanzbericht entspricht.

So wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Danach gab es Anregungen der Mitglieder an den Vorstand:

Frau Pietsch stellte die Frage, **wie wir mehr Aufmerksamkeit für den Verein erreichen.**

Ideen dazu wurden gesammelt: Hofflohmarkt, Kastrationsaktionen

in den Dörfern selbst initiieren, z.B. mit Hauswurfsendungen.

Frau Gries schlug zum Thema „Hofkatzen“ vor, Kontakt zu den „Landfrauen“ aufzunehmen, weil sie erfahrungsgemäß zu Kastrationen eine offenerere Einstellung haben, als ihre Männer.

Frau Wagner schlug zu diesem Thema vor, Kontakt zu den Tierärzten der Bauern aufzunehmen.

Frau Pape wies ergänzend zu ihrem „Bericht Freilebende“ darauf hin, dass trächtige Mutterkatzen möglichst im Vorfeld gemeldet werden sollten.

Sie appellierte außerdem, mehr über die noch weit verbreiteten Vorurteile der Kastration aufzuklären.

Frau Rostek merkte an, dass sich vermisste Tiere, solange ihnen nichts durch Unfall oder Diebstahl zugestoßen ist, häufig im Radius von 500 m vom Wohnort aufhalten.

Frau Malik bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Interesse und schloss die Sitzung.

Anschließend saßen wir beisammen und testeten für die nächste Weihnachtsfeier das Essen im Kegel-Center Nord.

Anette Rostek



**Unser Verein lebt durch seine Mitglieder.**

Wenn Sie noch jemanden kennen, der unsere Arbeit unterstützen möchte, erhalten Sie jetzt **als Dankeschön einen Gutschein über 30,- €** wahlweise von „Fressnapf“ oder „Alles für Tiere“.\*

Einfach den Coupon ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden. Die Beitrittserklärung für das neue Mitglied finden Sie auf der übernächsten Seite.

**Neues Mitglied:**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

**Geworben von:**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

**Katzenschutz Braunschweig**

**Gutschein**

über **30,- €**

von:  Fressnapf  
 Alles für Tiere

für: \_\_\_\_\_

\*Der Gutschein wird nach Eingang des Jahresbeitrags des neuen Mitglieds zugeschickt.

## Die Glosse

Ob Kinder oder Katzen - Ausschlafen ist nicht mehr so leicht. Meine beiden Kater Max und Moritz erinnern mich jeden Morgen pünktlich daran, dass es Zeit ist, ihre Näpfe zu füllen. Während Moritz in einer Erwartungshaltung brav vor dem Bett liegt, bis ich mich erhebe, ist Max aufdringlicher. Er schleicht auf meinem Bett um mich herum und benimmt sich für eine Katze auffallend ungeschickt. Mit einem lauten Plumps landet er neben dem Kopf. Wenn es darum geht, mir Salami vom Teller zu mopsen, schleicht er wie ein Indianer. Bleibe ich hartnäckig liegen, steht Max neben meinem Ohr und gibt einen

kurzen, prägnanten Maunzer zum Besten. Jetzt habe ich den Spieß umgedreht. In ihrer fünfstündigen Mittagspause lagen Max und Moritz wie gewohnt auf der Überdecke auf meinem Bett. Ich schlich mich an und gab meinerseits einen Maunzer direkt ins Ohr der beiden. Ich fürchte, dass die Wirkung ausbleibt. Max und Moritz hatten für einen kurzen Moment diesen Blick, der nur eines aussagt: "Was will dieser Mensch?"

Arne Grohmann

Aus: „Hallo Helmstedt“, Helmstedter Nachrichten / Braunschweiger Zeitung. Druck mit freundlicher Genehmigung des Braunschweiger Zeitungsverlags

## Katzenstammtisch



Wir laden Sie herzlich ein sich mit uns  
**an jedem 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr**  
im Restaurant „Elvan“ (Tel. 0531-74073)  
Helmstedter Straße 37a, 38126 Braunschweig  
(gegenüber der Esso-Tankstelle)  
zum gemütlichen Beisammensein zu treffen.

## Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Silke Neddermeyer aus Wedtlenstedt  
und Stefanie Nowak aus Braunschweig



Geschäftsstelle:  
Berliner Damm 32  
38159 Wedtlenstedt  
Tel: 05302 - 80 48 11  
Fax: 01212-5-716 718 32  
katzenschutz-bs@web.de  
www.katzenschutz-bs.de

Katzenschutz Braunschweig e.V.  
Angelika Malik  
Berliner Damm 32  
38159 Wedtlenstedt

## Beitrittserklärung

Einzelperson  Paar  Familie

Ich/wir beantrage/n hiermit meine/unsere Mitgliedschaft im  
**KATZENSCHUTZ BRAUNSCHWEIG e.V.**

1. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

2. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

3. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

4. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

Straße: PLZ/Ort:

Tel: e-mail:

Als Jahresbeitrag zahle/n ich/wir: € Eintrittsdatum:

Mindestbeitrag: Erwachsene 65,00 €, Jugendliche 30,00 €, Paare 90,00 €, Familien 100,00 €  
Fälligkeit: 30.03. des Jahres; Ratenzahlung nach Absprache.

Datum: Unterschrift:

Bank: Nord/LB Braunschweig (BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 567 246  
Durch das Finanzamt als **gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.**  
Kooperationspartner von *Aktion Tier – Menschen für Tiere e.V.*





**Geschäftsstelle:**  
Berliner Damm 32  
38159 Wedtlenstedt  
Tel.: 05302 - 80 48 11  
Fax: 01212-5-716 718 32  
e-mail: katzenschutz-bs@web.de  
internet: www.katzenschutz-bs.de

1. Vorsitzende: Angelika Malik  
2. Vorsitzende: Anette Rostek  
Schatzmeisterin: Doris Köhler  
Beisitzerinnen: Anja Wagner  
und Rosemarie Pape  
Rechnungsprüferin:  
Silvia Wahner

---

## Spendenkonto:

Nord/LB Braunschweig  
BLZ 250 500 00  
Konto 2 567 246

Gern stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine **abzugsfähige Spendenquittung** aus. Bitte geben Sie hierzu bei der Überweisung ihre Anschrift an. **Der Katzenschutz Braunschweig e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt** und eingetragen beim Amtsgericht Braunschweig (VR 3763; StNr.13/220/30062).

---

*Sogar übergewichtige Katzen  
kennen instinktiv die wichtigste Grundregel:  
Wenn Du dick bist,  
setze Dich stets so,  
dass Du schlank wirkst.*

John Weitz (amerikanischer Modedesigner)

---

## Der tierische Notfall

Tierrettungswagen: 110

Tierärztliche Hochschule Hannover: 0511 - 8 56 72 53

Tierärztin Dr. A. Jansen, Vechelde: 05302 - 80 50 88

Tierärztin C. von Linden, Wendeburg: 05303 - 93 01 75

Tierarzt Dr. M. Merkt, SZ-Bruchmachtersen: 05341 - 85 26 26

Tierarzt Dr. S. Möller, Braunschweig: 0531 - 1 32 22

Polizei Sonderdezernat für Umwelt- und Tierschutz  
(Herr Kolbe): 0531 - 4 76 23 42

